

Zum Tode von Dietmar Mues



Im Theater, Fernsehen und als Sprecher war Dietmar Mues präsent.

Der beliebte Schauspieler Dietmar Mues ist tot. Mues und seine Frau Sibylle starben am Sonnabend an den Folgen eines **schweren Verkehrsunfalls** in Hamburg-Eppendorf. Der mutmaßliche Unfallverursacher stand offenbar unter Drogeneinfluss und hatte bei überhöhter Geschwindigkeit eine rote Ampel missachtet. Mues und seine Frau hinterlassen drei Söhne - Wanja, Jona und Woody. Jona und Wanja arbeiten wie der Vater erfolgreich als Schauspieler.

Enge Verbindung zum NDR

Mues hatte eine enge Verbindung zum Norddeutschen Rundfunk. So hat er bei mehreren Projekten mit der **NDR Bigband** zusammen gearbeitet, war auch auf Tour mit ihr im In- und Ausland. Im NDR Fernsehen war er ein Dauergast. Ob als wahnsinniger König oder melancholischer Maler - für Das! historisch schlüpfte Mues regelmäßig wieder in einen ganz neuen Charakter und ließ so lang vergangene Ereignisse wieder auferstehen.

Bestürzung über Tod des Ehepaars Mues

Freunde und Kollegen des Schauspielers reagierten schockiert auf dessen Unfalltod. Tief betroffen zeigte sich zum Beispiel Michael Lang, Chef der Komödie "Winterhuder Fährhaus". Dort war Dietmar Mues oft aufgetreten, sein Solostück "Leben bis Männer" erreichte laut NDR 90,3 an dem Haus Kultstatus.

Ausbildung in Hamburg

Geboren wurde Mues am 21. Dezember 1945 als Joachim Dietmar Mues in Dresden. 1963 begann er eine Ausbildung zum Schauspieler an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Hamburg, die er 1966 erfolgreich abschloss. Erste Bühnenerfahrungen sammelte Mues in Kiel, Nürnberg und Mannheim. Im Anschluss gehörte er zwölf Jahre zum Ensemble des Hamburger Schauspielhauses - die Hansestadt wurde zu seiner zweiten Heimat. Er arbeitete mit Regisseuren wie Jürgen Flimm, Jérôme Savary, Ernst Schröder und Heinrich Koch. 2003 brillierte er in einer Inszenierung der Berliner Komödie am Kurfürstendamm mit der Titelrolle in Carl Zuckmayers Klassiker "Der Hauptmann von Köpenick" und erntete furiose Kritiken.

Wandelbarer Schauspieler und Sprecher

Darüber hinaus trat Dietmar Mues in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen auf: "Anwalt Abel", "Sperling", "Großstadtrevier", "Ein starkes Team", "Die Männer vom K3", "Bella Block", "Wilsberg", "Polizeiruf 110" oder "Tatort" sind nur einige der populären Produktionen. Vielen bleibt er in Erinnerung als stellvertretender Hoteldirektor Dieter Saalbach im Quotenrenner "Girl friends - Freundschaft mit Herz". Seine unverkennbare Stimme machte ihn auch zum gefragten Sprecher bei Features und Hörspielen. So sprach er unter anderem den Gollum in "Herr der Ringe" sowie die Titelrolle Jack the Ripper in "Die Geschichte eines Mörders".

Faible für Jazz

Mues selbst bezeichnete sich als Atheisten und Linken. Handys konnte er nicht leiden. Dafür war er ein begeisterter Schachspieler und Jazz-Liebhaber. Mit dem früheren Chefdirigenten der NDR Bigband, Dieter Glawischnig, war Mues eng befreundet. Mit der NDR Bigband tourte er wiederholt durch Deutschland und Österreich. In den gemeinsamen Projekten trat er nicht etwa als Sänger auf, sondern als Stimme, die mit der Musik eine Einheit bildete.



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:
<http://www.ndr.de/regional/hamburg/muesportraet103.html>